

Häger, den 13.12.23

**Stellungnahme der Fraktion der UWG zum Haushaltsplan der Stadt
Werther für das Jahr 2024**

In der schwierigen wirtschaftlichen Situation, in der sich die Stadt aktuell befindet, ist die Aufstellung des Haushaltsplanes eine echte Herausforderung. Unser Kämmerer hat im Gespräch mit unserer Fraktion keinen Zweifel an der handwerklichen und inhaltlichen Qualität des Planentwurfs für 2024 gelassen. Dafür besten Dank.

Überschaut man alle Belange, die sich für 2024 im Haushalt widerspiegeln, stellt man fest, dass es keine nennenswerten Highlights gibt. Alles wird so weiter geführt wie bisher.

Die Grundsteuern A und B sollen geringfügig angehoben werden, auf die fiktiven Hebesätze, wie inzwischen üblich. Mit der Grundsteuer retten wir aber sicher keinen einzigen Haushalt. Die Faktoren, die wirksame Einnahmen bringen, sind die Gewerbesteuer und die Anteile an der Einkommenssteuer.

Ich möchte mit meinem Beitrag an die Haushaltsrede des Bürgermeisters anknüpfen und fasse den Inhalt aus meiner Sicht einmal kurz zusammen.

Wegen extrem schlechter Rahmenbedingungen haben wir vorübergehend einen defizitären Haushalt, ansonsten läuft alles in Werther bestens, dank des Bürgermeisters und seinem Team - und natürlich dank des größten Förderprogramms aller Zeiten für Werther.

Diese Aussagen können wir so nicht teilen. Die Belastungen, die von außen erzeugt worden sind, durch erhöhte Personalkosten und die steigende Kreisumlage, werden noch verstärkt durch unseren Beschluss auf Wunsch des Bürgermeisters, mit dem wir sechs zusätzliche Stellen genehmigt haben, von denen vier dauerhaft Bestand haben und Geld kosten.

